



>> Das HanseLexikon im Internet

Liebe Benutzerinnen und Benutzer des Hanselexikons,

der Hansische Geschichtsverein e.V. stellt schrittweise die Artikel des HanseLexikons zur freien Ansicht in das Internet. Bitte beachten Sie das Urheberrecht der jeweiligen Autoren und zitieren die Artikel wissenschaftlich korrekt.

Wir empfehlen folgende Zitierweise:

Jeziorski, Paweł A., Art. **Wolmar**, in: Hansischer Geschichtsverein (Hrsg.), HanseLexikon (HansLex), 2014, URL: www.hanselexikon.de/pdf/HansLex_Wolmar_Jeziorski.pdf (letzter Aufruf: 1.12.2014).

Mit freundlichen Grüßen,

das Redaktionsteam

Wolmar (lett. Valmiera). Im 13. Jh. entstand eine Burg W. des Deutschen Ordens mit einer umzäunten Siedlung (Hakelwerk) am rechten Ufer der livländischen Aa (lett. Gauja), dann vermutlich vor 1323 eine Stadt, die (vor?) 1328 das Rigaer Stadtrecht erhielt. W. war Mitglied der Hanse (erwähnt 1365?, 1434-1435). Es lag am Wasserweg zur Ruś, besaß Stadtmauern und eine Kirche (1283-1287). W. war häufig Ort der livländischen Land- u. Städtetage und wurde 1560 und 1577 durch Russen zerstört.

Paweł A. Jeziorski

Lit.: C. Mettig, Baltische Städte, 2. Aufl. 1905, 142-68.